

Verfasste Studierendenschaft

Studierendenparlament

Universität Hohenheim (805) - 70599 Stuttgart

Stuttgart- Hohenheim, 05.06.2019
Bearbeiterin/Bearbeiter StuPa
Telefon (0711) 459 - 22060
Fax (0711) 459 - 24229
E-Mail: stupa@uni-hohenheim.de



Protokoll zur 7. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Mittwoch, den 05.06.19 um 18:15 Uhr in HS 11

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
2. Genehmigung der Tagesordnung.....	1
3. Genehmigung des Protokolls vom 24.05.2019.....	1
4. Bericht AStA.....	1
5. Finanzantragsänderung.....	2
6. Bericht der Ausschüsse.....	2
7. Satzung der FSR	3
8. Beschluss der Positionierung zum Thema Lernraum.....	3
9. Wahlen.....	5
10. Sonstiges	5
11. Nichtöffentlicher Tagesordnungspunkt	5

StuPa-Mitglieder

Biegelmaier, Johanna
Bühler, Alexander
Christ, Anna
Delfs, Hauke
Diesch, Nora
Dobratz, Isabelle
Dralle, Marie-Luise
Fritz, Louisa
Gerwin, Paula
Hau, Jann Louis
Kübler, Theresia

Kreysing, Johanna
Messerschmidt, Nick
Neeten, Lena
Reisländer, Tabea
Saumweber, Bastian
Götz, Marion
Witte, Felix
Zerfowski, Christoph

Gäste

Götzke, Anna-Maria
Mack, Aline
Lunar-Koch, Ernesto
Weide, Lukas
Becker, Dominik
Probost, Fabian

Protokoll zur 7. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 05.06.2019



Besprechungspunkte

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Begrüßung erfolgt durch Marie-Louise Dralle.

Es sind 18 Mitglieder in der Sitzung anwesend. Das StuPa ist somit beschlussfähig.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Der TOP „Finanzanträge“ wird zu „Finanzantragsänderung“ geändert.

Ein nichtöffentlicher TOP wird nach „Sonstiges“ beantragt. Die gewählten AStA-Mitglieder sollten dabei sein.
Der TOP 8 wird geändert zu „Beschluss der Positionierung zum Thema Lernraum“

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls vom 24.05.2019

Es gibt keine Änderungswünsche.

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung genehmigt.

4. Bericht AStA

Vorstand:

-Die Tombolapreise für den Dies Academicus sind organisiert.

-Es laufen neue Verhandlungen für den Verkauf von Unimerch im Skriptenbüro. Es gibt auch Verhandlungen zu einem Kommissionsmodell.

Politische Bildung:

-Eine Podiumsdiskussion für das Wissenschaftsfestival „Mein Studi-Stuttgart“ wurde organisiert, dafür wurden diverse Vertreter*innen angefragt, unter anderem auch Studis und das Studierendenwerk.

Öffentlichkeit:

-Die Flyer für die Wahlen sind fertig. Danke an Andrea und Vernice für die Organisation und Umsetzung.

Diese Flyer sollten ausgelegt, die Facebook-Veranstaltung geteilt und das Banner aufgehängt werden.

Letzteres liegt fertig im AStA, allerdings muss noch abgeklärt werden, wo es aufgehängt werden soll bzw. darf. Marie und Louisa kümmern sich drum. Auch Plakate sollten in Wohnheimen etc. aufgehängt werden.

TMS:

-Es gibt einen neuen TMS-Hiwi ab Oktober als Ersatz für Clemens.

-nachhaltige Shot-becher werden dort bestellt, wo auch die anderen bestellt wurden, die Spülkosten sind mit 10 Cent pro Becher relativ hoch. 24.000 Einwegbecher kosten ca. 2-300 Euro.

-Es sollen die Kosten näher aufgeschlüsselt werden

Ein Mitglied betritt die Sitzung, es sind nun 19 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

-TMS-Toiletten: Die Wand muss eingerissen werden, dann sollen gleich die Toiletten erneuert werden. Die Fenster werden vorerst nicht renoviert, es gibt zu viele Baustellen an der Uni.

-Wie sieht es mit dem Versicherungsschutz aus? Wenn die Fenster sachgemäß verschlossen sind zahlt die Versicherung, es sollten trotzdem Hinweisschilder angebracht werden.

-Sperrmüll wird morgen um 6 Uhr morgens abgeholt, der Keller wurde aufgeräumt und von Sperrmüll befreit.

Protokoll zur 7. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 05.06.2019



Besprechungspunkte

-Für den Keller wird ein neuer Schrank für Fachschaft W und weitere studentische Gruppen gekauft, allerdings gibt es noch kein Vergabesystem.

-Die Becher des StuPa sollten auch gespült werden

Umwelt:

-Die Nachhaltigkeitswoche war erfolgreich, es gab 30 Events und viel positives Feedback. Die Planung für das nächste Jahr läuft bereits.

-Eine Zusammenarbeit mit Fridays-for-Future ist geplant.

5. Finanzantragsänderung

Änderung: Der Finanzantrag soll vor der Veranstaltung gestellt werden, ansonsten kommt der AStA in eine Art Zugzwang.

-Große Reisegruppen sollen ab 31 Personen gelten, nicht ab 30, damit das präzisiert wird.

Über das geänderte Antragsformular wird abgestimmt.

Die Änderungen werden einstimmig angenommen

Beschluss über das geänderte Formular für Finanzanträge.
(19 Ja – Stimmen / 0 Nein – Stimmen / 0 Enthaltungen)

Genehmigt.

Vielen Dank, dass sich mit dem Thema befasst wurde.

6. Bericht der Ausschüsse

AKN:

-Ein weiteres Treffen fand statt, die Vernetzung der grünen Gruppen klappt und der Arbeitskreis Fahrrad läuft.

-Die Fachschaften sollten wieder zu den Sitzungen des AKN kommen.

-Es wird angemerkt, dass der AKN eine studentische Gruppe ist, kein Arbeitskreis des StuPa.

-Wird daher der Ausschuss noch benötigt?

-Der AKN ist eine studentische Gruppe, die durch einen Ausschuss des StuPa gegründet wurde. Es geht hierbei um eine Frage der Legitimation. Aus jeder Fachschaft sollte sich durchaus jemand in dem AKN engagieren.

-Auch wenn der AKN so etwas wie eine Ersthütte plant, müsste die gesamte VS auch dafür haften. Durch die Präzisierung sollte die Berichtslage geklärt werden.

- Der AKN wurde gegründet, um alle Instanzen (FS, StuPa, AStA, grüne Gruppen) miteinander zu vernetzen und als studentische Gruppe etabliert, um Mittel beantragen zu können. Allerdings kann man auch als Ausschuss des Stupa Mittel beantragen, schließlich wollen wir uns in unserer Arbeit nicht selber behindern.

-Bei Zwischenschaltungen von Instanzen können auch Information verloren gehen.

Protokoll zur 7. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 05.06.2019



Besprechungspunkte

- In Fragen der Legitimation muss unterschieden werden, ob man für alle Dinge zum Umsetzen auch einen Beschluss des StuPa benötigt. Als studentische Gruppe ist nicht dies nämlich nicht der Fall.
- Als studentische Gruppe kann man mehr Leute gewinnen, als als Ausschuss des StuPa.
- Für welche Dinge braucht man Legitimation? Wenn man im Namen des StuPa Dinge durchführen möchte.

Es wird ein Antrag zur Geschäftsordnung gestellt, die weitere Diskussion zu vertagen.
Es gibt eine Gegenrede.

Beschluss zur Vertagung des Gegenstandspunktes AKN
(4 Ja – Stimmen / 12 Nein – Stimmen / 3 Enthaltungen)

Antrag abgelehnt.

- Das noch nicht bekannt war, dass der AKN nun eine studentische Gruppe ist, ist schlimm.
- Es sollte nur klargestellt werden, wo welche Strukturen aufhören und anfangen.
- Der Ausschuss des StuPa hat die Vernetzung nur angeleitet und berichtet über diese Arbeit. Dies liegt durchaus im Aufgabenbereich des Ausschusses. Über die Arbeit der Vernetzung wird berichtet.
- Die Diskussion sollte kein Angriff sein, die Arbeit des AKN und des Ausschusses sollte durchaus gewürdigt sein. Es war durchaus sinnvoll das nicht bilateral zu klären.

7. Satzung der FSR

- Die Satzungen müssen durch Rektorat, es sollte viel zusammengearbeitet werden um ähnliche Satzungen zu erhalten. Die Struktur der Mitglieder soll nicht fix gewählt werden.
- Es wird erstmal individuell an den Satzungen gearbeitet, danach wird das weitere Vorgehen entschieden. - Weder LHG noch Organisationssatzung stehen dem im Weg. Die Fachschaften werden auch mit eingebunden, auch wenn noch etwas Uneinigkeit herrscht.
- Das Projekt wird diese Legislatur allerdings nicht mehr beschloss. Frühestens im August. In der konstituierenden Sitzung müssen das die 6 Fakultätsratsmitglieder beschließen, danach können weitere Mitglieder aufgenommen werden, sobald die Satzungen abgesehen werden.

8. Beschluss der Positionierung zum Thema Lernraum

Die Tischvorlage liegt vor.

Thema Gruppenlernräume:

-Die Gruppenlernräume aus der Bereichsbibliothek wurden bewusst weggelassen. Diese sind anders als in der Zentralbibliothek. In der Bereichsbibliothek sind es pro Raum mehrere Tischgruppen in insgesamt 2 Räumen: 4 Tischgruppen plus 2er-Arbeitsplätze. Diese sind aber nicht mit der Phytomedizin zu vergleichen, weil sie nicht abgetrennt sind und es dadurch zu einer Störung von Studierenden kommen kann.

-Es sollte auf den SEP Bezug genommen werden, was das Problem der Lernräume angeht, da dies im SEP explizit behandelt wird und die Phytomedizin lobend hervorgehoben wird. Weiterhin wird die Problematik der Mensa angesprochen, da die Universität auf eine Einigung mit dem StuWe angewiesen ist, dass die Mensa außerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung steht. Die Mensaplätze sind bis 2021 durch die Uni finanziert.

Protokoll zur 7. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 05.06.2019



Besprechungspunkte

-Es gab in der Vergangenheit Gespräche mit der Kanzlerin und es wurde zugesichert, dass an einer Lösung gearbeitet wird, allerdings sollen erst die Leute aus der Phytomedizin und KIM verarbeitet werden. Es gibt einfach zu viele Baustellen auf der Uni. Die Fläche vor dem AStA könnte als Lernraum verwendet werden, allerdings ist da noch nichts passiert.

-Soll die mündliche Zusicherung, dass die Lernräume der Phytomedizin in Qualität und Quantität erhalten bleiben in die Position hinein? Und die Stellungnahme kann durchaus härter formuliert werden.

-Auch die Mensaplätze sind nur unzureichend, auf Grund der Öffnungszeiten der Mensa. Man könnte auch den Rektor oder die Kanzlerin zur Sitzung einladen.

-In den Arbeitsprotokollen der Kommission zum SEP steht das mit der Erhaltung der Lernräume durchaus drin, wurde nur vom Rektorat nicht in den SEP übernommen und demnach nicht umgesetzt.

-Es sollte nicht der offizielle Weg gegangen werden, da wir das oft genug versucht haben und sich nichts geändert hat. Öffentlichkeitswirksam wäre eine Idee. Danach könnte man den Rektor einladen. Eine Vorwarnung an das Rektorat wäre sinnvoll und der diplomatischere Weg.

-Die Positionierung soll Öffentlichkeitswirksam verbreitet werden, jedoch ohne Vorwarnung. Man könnte auch eine Demo organisieren, am besten noch vor den Wahlen.

-Wir sollten jedoch aufpassen, dass wir das Rektorat nicht gegen uns aufbringen. Ein konkret eingebrachter Lösungsansatz wäre sinnvoll und sollte mit in die Stellungnahme aufgenommen werden. Die Studis sollten die Prioritätenliste weiter hochrutschen.

-Wir sind aber nicht dazu verpflichtet, dass wir einen Lösungsansatz bieten, da wir auch über viele Sachen nicht informiert werden.

Es wird ein Meinungsbild darüber eingeholt, ob die Veröffentlichung der Positionierung vorher ankündigt werden soll: Nein

Es wird ein Meinungsbild darüber eingeholt, ob die Positionierung fordernder gestellt werden soll: Ja

-Auch die Genossenschaftsakademie steht in der Theorie zu Verfügung, das einzige was fehlt wäre Internet bzw. WLAN. Dies könnte als Vorschlag vorgebracht werden.

-Es ist aber nicht unsere Aufgabe das Studium zu organisieren.

-Wir sollten kein konkretes Beispiel nennen, da wir sonst nur ein Thema behandeln und im Zweifelsfall mehr Kompetenz auf der Gegenseite liegt.

-Es ist weiterhin eine Frechheit, dass wir die Fläche vor dem AStA angeboten bekommen. In unserer Position sollte nur die Forderung nach Priorität gestellt werden.

Es wird ein Meinungsbild darüber eingeholt, ob wir konkrete Vorschläge einbringen sollen? Es herrscht darüber eher gemischte Stimmung, aber eher dafür, dass keine konkreten Vorschläge eingebracht werden.

-Es sollte auch nach einem konkreten Lösungsansatz seitens der Uni gefragt und danach gefordert werden.

Es wird ein Meinungsbild darüber eingeholt, ob vorher Gespräche stattfinden sollen, ob es was neues gibt: in der breiten Masse wird dies abgelehnt.

-Hilfe beim Umschreiben der Position wird gewünscht. Chris, Louis, Hauke und Matthias bieten ihre Hilfe an.

Protokoll zur 7. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 05.06.2019



Besprechungspunkte

- Soll sich der entsprechenden Resolution der BuFaTa Biologie angeschlossen werden? Diese kann als Orientierung gesehen werden, hat aber vielleicht nicht genug Schlagkraft, wie etwas von der LAK. Außerdem sind die Punkte inhaltlich dieselben, deswegen ist es nicht notwendig.
 - Es handelt sich um ein persönliches Problem das wir haben, aber das sollte nicht durch andere Probleme relativiert werden.
 - Die Resolution bedeutet nicht, dass alle Unis diese Probleme auch haben
-

9. Wahlen

- Die Wahlstände können so stehen wie auch im letzten Jahr, die Versorgung mit Strom ist organisiert.
 - Ein Doodle für die Losaktion ist vom AStA gekommen. Jeder soll mindestens eine Schicht übernehmen
 - Das Gentlemans Agreement kommt über den Hochschulgruppenverteiler. Beachtet die Regularien der Plakate!
- Danke an den AStA und auch Vorstand, dass da so viel Arbeit reingesteckt wurde.
-

10. Sonstiges

- Die farbigen Blätter sollten wieder eingeführt werden. Die Zettel des Kommunats werden verwendet.
 - Die Sitzung war sehr spannend und auch zielführend, weil viele sinnvolle Diskussionen. Es hat aber nur ein Ausschuss berichtet. Es ist unsere Aufgabe auch außerhalb der Sitzungen uns in Ausschüssen zu organisieren und Dinge zu erarbeiten. Es können ja auch Leute außerhalb des StuPas mitarbeiten. Dies gilt insbesondere für das folgende StuPa.
 - NMUN hat auch am Dies Academicus einen Stand für alle Interessierten.
 - Das Programm für das Wissenschaftsfestival liegt vor.
 - Marie dankt für die konstruktive Sitzung.
-

11. Nichtöffentlicher Tagesordnungspunkt

Alle nicht gewählten StuPa-Mitglieder verlassen die Sitzung.

- Die Stuttgarter Zeitung brachte einen Artikel zu den Studierenden, die die Prüfung mit Attesten abgebrochen haben. Sowohl gegen die Studierenden als auch gegen den Arzt wird ermittelt.
 - Gegen die Studierenden wird ermittelt und wir überlegen, was und ob wir dagegen was tun wollen und was die Motive der Studierenden sind. Dabei handelt es sich lediglich um eine Anfrage an den Prüfungsausschuss.
 - Das bedeutet nicht, dass die Studis unbedingt bestraft werden.
 - Wir sollten eine Stellungnahme erarbeiten, in der wir uns vor die Studierenden stellen. Es sollte kein Generalverdacht gegen Studierende ausgesprochen werden. Es ist nicht zweckmäßig, Studierende für ein solches Attest zu verurteilen.
 - Eine Ermittlung erfolgt allerdings nicht ohne Grund.
 - Das Schreiben der Staatsanwaltschaft ging schon im Januar raus. Wir sind nicht in der Position die Staatsanwaltschaft zu bremsen.
-

Protokoll zur 7. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 05.06.2019



Besprechungspunkte

-Was brachte den Prüfungsausschuss dazu, diese Atteste anzuzweifeln? In erster Linie die Behandlungszeit der Studierenden. Dann musste dem Prüfungsausschuss ein Behandlungsprotokoll nachgereicht werden, welche der Doktor nicht rausgeben wollte. Dies wurde auch von der Staatsanwaltschaft untersucht. Wenn die nicht vorhanden sind, ist es nicht die Pflicht der Studierenden nachzuweisen, ob sie wirklich krank waren.

-Es ist unsere Aufgabe zu sorgen, dass keine Studis zu Unrecht behandelt werden. Die Möglichkeiten, die die Studierenden damals hatten um zu beweisen, dass sie wirklich krank waren, waren nur sehr mäßig.

-Wir hätten von Anfang an besser mit anderen Parteien kommunizieren sollen und Dinge in Gang setzen. Das war das größte Thema, was die Studierenden seit langem betrifft und wir als Vertretung der Studierenden sollten uns schon dazu äußern.

-Das wurde allerdings damals schon akut getan.

-Wir müssen uns darauf vorbereiten entweder aktiv oder passiv eine Stellung zu beziehen und da müssen wir am besten im Vorfeld etwas erarbeiten, hinter dem wir alle stehen können.

-Es muss auf jeden Fall eine offizielle Position bezogen werden. Man könnte auch subtil darauf verweisen, dass das Bildungssystem im Endeffekt hinter allem steht und die Leute dementsprechend zu solchen Maßnahmen gezwungen werden, weil das Studium so stressig ist.

-In der Prüfungsordnung steht drin, dass nur in berechtigten Ausnahmefällen ein Abbruch möglich ist. Es liegt dann in der Pflicht der Staatsanwaltschaft zu beweisen, dass dies nicht der Fall war und dann sind die Studierenden entsprechend auch selber schuld, andernfalls sind sie unschuldig.

3 Mitglieder verlassen die Sitzung, es sind 16 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

-In der letzten Pressemeldung wurde sich dafür ausgesprochen, dass wir uns hinter die Studierenden stellen, die wirklich in der Prüfung einen Krankheitsfall vorweisen können und verurteilen die Studierenden, die eine falsche Angabe gemacht haben.

Es wird ein Antrag zur Geschäftsordnung gestellt, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Es gibt eine Gegenrede.

Beschluss zur Vertagung des Tagesordnungspunktes
(4 Ja – Stimmen / 7 Nein – Stimmen / 5 Enthaltungen)

Antrag abgelehnt.

Die Sitzung wird weitergeführt.

-Da es ein heikles Thema ist, sollte man eine Position zusammen mit der Uni und dem Dekanat von W erarbeiten.

-Wir sind für die Studierenden da und sollten uns nicht unbedingt hinter die Uni stellen. Das hat in der Vergangenheit auch schon nicht gut funktioniert. Studierende sind an der Uni nicht unbedingt Priorität 1. Der Punkt sollte ganz allgemein auch nicht unbedingt als W-internes-Thema behandelt werden.

-Eine Stellungnahme kann auch im Umlaufverfahren beschlossen werden.

Es wird ein Antrag zur Geschäftsordnung gestellt, um darüber abzustimmen, ob wir uns dazu überhaupt positionieren.

Es gibt eine Gegenrede.

Protokoll zur 7. Sitzung des StuPa der Universität Hohenheim

Datum: 05.06.2019



Besprechungspunkte

Beschluss zur Abstimmung über die Abstimmung zu einer Position.
(13 Ja – Stimmen / 2 Nein – Stimmen / 1 Enthaltungen)

Antrag angenommen

Es wird darüber abgestimmt, ob wir uns zum Thema Prüfungsabbruch überhaupt positionieren.

Beschluss über die Erarbeitung einer Position zum Thema Prüfungsabbrüche.
(10 Ja – Stimmen / 6 Nein – Stimmen / 0 Enthaltungen)

Antrag angenommen

Es wird ein Antrag zur Geschäftsordnung gestellt, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen, einen Arbeitskreis zu gründen, der eine Vorlage erstellt und diese dann per Umlaufverfahren oder in einer außerordentlichen Sitzung zu beschließen.
Es gibt keine Gegenrede.

-Als Termin für die außerordentliche Sitzung wird Mittwoch nach den Pfingstferien (19.06.2019) festgelegt.
Verantwortlich für den AK sind Marie und Chris,
Fraktion W bemüht sich, Informationen dazu beizutragen.

-Inhalt: Orientierung an der Positionierung nach dem Skandal. Wir stellen uns nicht hinter gesetzbrechende Studierende. Gleichzeitig soll auf Probleme des Studiums hingewiesen werden.
-Bei Anfragen soll am besten keine Stellung bezogen werden.

Weiterhin wird darum gebeten, das Gremium auf dem Laufenden zu halten, was bei Gesprächen mit der Uni-Leitung heraus kommt.

Die Sitzung endet um 21:52Uhr.

Marie-Luise Dralle
Vorsitzende des Studierendenparlaments

Christoph Zerfowski
Protokollant